

Werk

Titel: Der Psalter des Königs und Propheten Davids verteutschet von D. Martin Luther...

Verlag: Saur

Ort: Germanton

Jahr: 1746

Kollektion: Nordamericana; Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN249203510

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN249203510>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=249203510>

LOG Id: LOG_0142

LOG Titel: Der 139. Psalm

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

6. Denn * der HERR ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. * Ps. 113, 5. 22.

7. Wenn ich mitten in der angst wandele, so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten

8. Der HERR wüßts ein ende machen um meiner willen. HERR, * deine güte ist ewig; das werck deiner hande woltest du nicht lassen. * Ps. 52, 3.

Der 139 Psalm.

Von Gottes vorsehung/ allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

HERR, * du erforschest mich, und kennest mich. * v. 23.

2. Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es; du * verstehest meine gedanken von ferne. * Jer. 17, 10. Sir. 42, 18.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn sieh; es ist kein wort auf meiner zunge, das du, HERR, nicht alles wiffest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und * hältst deine hand über mir. * 2 Mos. 23, 22. 6. Sol

6. Solches erkenntniß ist mir zu wunderbarlich und zu hoch, ich kans nicht begreifen.

7. Wo * soll ich hingehen vor deinem geist? und wo soll ich hinfliehen vor deinem angesicht? * Weish. 1, 7.

8. Führe * ich gen himmel; so bist du da. Bethete ich mir in die hölle; siehe, so bist du auch da. * Amos. 9, 2.

9. Nähme ich flügel der morgenröthe, und bliebe am äußersten meer;

10. So würde mich doch deine hand daselbst führen, und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich: Finsterniß mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch finsterniß nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag; finsterniß ist wie das licht.

13. Denn du hast meine nieren in deiner gewalt; du warst über mir in mutterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß * ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl. * Hiob. 10, 8.

15. Es war dir mein gebeine nicht verholten, da ich im verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unbereitet war; und waren alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, * deine gedancken? Wie ist ihr so eine grosse summa? * Pf. 92, 6.

18. Solt ich sie zehlen, so würde ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir,

19. Ach Gott, daß du tödtest die gottlosen, und die blutgierigen von mir weichen müsten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine feinde erheben sich ohn Ursach.

21. Ich * hasse ja, HERR, die dich hassen, und verdreusst mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen. * Pf. 101, 3.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst; darum sind sie mir feind.

23. * Erforsche mich / Gott / und erfahre mein hertz; prüfe mich / und